



# ZWÖNITZER WOCHENBLATT

AMTSBLATT DER STADT ZWÖNITZ MIT IHREN ORTSTEILEN

## AUS DEM INHALT

- Zwönitzer Stadtrat unterstützt mit Entscheidungen Feiern, Vereine, Ortsidentität, Familien und Feuerwehr Seite 3
- Sternsinger: Kinder mit Behinderung standen im Fokus der diesjährigen Aktion Seite 4
- Neue Ansprechpartner im Bürgerservice und im Meldeamt in der Verwaltungsgemeinschaft Zwönitz/Elterlein Seite 4

Brünlos  


Dorfchemnitz  


Günzsdorf  


Hormersdorf  


Köhrhaide  


Lenkersdorf  


Niederzönitz  


## Hauptsonderschau begrüßt Aussteller aus dem gesamten Bundesgebiet und dem europäischen Ausland



Alle Jahre ist die Hauptsonderschau der Sondervereine Sächsischer Farbtauben und Sächsischer Flügel-, Schwalben- und Schildtauben eine gut besetzte Ausstellung, die internationale und nationale Züchter nach Zwönitz lockt. Am 5. Januar wurde sie im Beisein von zahlreichem Publikum von (v. l. n. r.) Reiner Wolf, Vorsitzender des Bundeszuchtausschusses Tauben (BZA), Andy Kehrer, Beigeordneter der Stadt Zwönitz, Ausstellungsleiter Mike Kunstmann, den Vorsitzenden der Sondervereine Christian Zenker und Klaus Burkhardt sowie dem Präsidenten des Bundes deutscher Rassegeflügelzüchter (BDRG) Christoph Günzel eröffnet.

Sie kamen aus Belgien, Frankreich und Österreich oder machten sich vom südöstlichsten Zipfel der Insel Rügen und weiteren fernen Winkeln der Republik auf den Weg nach Zwönitz.

Über 100 Aussteller kamen so, kurz nach dem Jahreswechsel, am 5. und 6. Januar in das Ausstellungszentrum Kühnhaide und brachten 1.130 Tiere mit in die Hauptsonderschau der Sondervereine Sächsischer Farbtuben und Sächsischer Flügel-, Schwalben- und Schildtauben. Insgesamt waren es gut 250 weniger Tiere als letztes Jahr. Diese Tiere standen zu diesem Zeitpunkt in einer parallel laufenden Schau in Thüringen.

Nicht wenige der Aussteller die in Zwönitz zu Gast waren, stellten ihre Tiere also auf beiden Hauptsonderschauen aus.



Insgesamt 21 Preisrichter wachten über die Qualität der ausgestellten Tiere. Bereits in den zeitigen Morgenstunden des Freitags vor dem Ausstellungswochenende nahmen sie die 1.130 Tiere genauestens unter die Lupe.

In den Morgenstunden des Freitags machten sich in aller Früh 21 Preisrichter frisch ans Werk, die Zuchterfolge der Aussteller gewissenhaft unter die Lupe zu nehmen. Am Ende der kritischen Prüfung der Bewertungsrunde, folgte die große Überraschung.

Gleich 47 Tiere schafften es mit einer „vorzüglichen“ Bewertung unter die Besten der Besten. Unter ihnen Christian Zenker aus dem sachsen-anhaltinischen Elsteraue, der erst im vergangenen Jahr zum Vorsitzenden des Sondervereins Sächsischer Farbtuben gewählt wurde. Gleich fünf seiner Tiere sind unter den V-Tieren zu finden.

Den Titel „Best of Show“ durfte sich Rudi Kreher anheften, der durch Abstimmung aller an der Schau teilnehmenden Züchter zum Champion der Sonderschau gekürt wurde. Zudem sorgten 83 mit „hervorragend“ und 675 „sehr gut“ bewertete Tiere für einen großartigen Durchschnitt.

Am Samstagmorgen öffnete die hochkarätige Schau für die breite Öffentlichkeit.

Mike Kunstmann, für den die Hauptsonderschau eine Feuertaufe als Ausstellungsleiter war, eröffnete mit den Vorsitzenden der Sondervereine Klaus Burkhardt und Christian Zenker, dem Präsidenten des Bundes deutscher Rasseflügelzüchter (BDRG) Christoph Günzel sowie dem Vorsitzenden des Bundeszuchtausschusses Tauben (BZA) Reiner Wolf und dem Zwönitzer Beigeordneten Andy Kehrer das Ausstellungswochenende.

Weit über 300 Besucher, eine Mischung aus Fachpublikum und interessierten Gästen jeden Alters, fanden an den beiden Ausstellungstagen den Weg ins Ausstellungszentrum.



„BEST OF SHOW“ - diesen Titel konnte Rudi Kreher aus Münster für sich einheimsen. Hier im Bild mit einer Sächsischen Schwalbe schwarz mit weißen Binden.

Es wurde gestaunt, diskutiert, gefachsimpelt und so manches Geschäft gemacht. Denn gerade auf den Sonderschauen finden die Experten gutes und neues Material zur Vervollkommnung ihrer Zucht.

Nach einem erfolgreichen ersten Ausstellungstag traf man sich zur Abendveranstaltung in der „Linde“ in Niederzwönitz. Hier wurden nicht nur die Erfolge gefeiert, sondern auch das Miteinander und über die Jahre entstandenen Freundschaften gestärkt.

Bis spät abends, aber nicht zu lang, denn am nächsten Morgen ging es für die meisten wieder zeitig raus und zurück in die Ausstellungshalle.



Auf was es bei der Qualität der Zucht ankommt, ließ sich der Beigeordnete Andy Kehrer (l.) von Ausstellungsleiter Mike Kunstmann erklären.

Als Resümee des Wochenendes steht der Erfolg im Vordergrund, der emotional an die große Weltausstellung im Januar 2016 anknüpft. Nicht nur durch sie, sondern durch eine ganze Reihe an zurückliegenden Schauen der Sondervereine, haben sich die Zwönitzer unter den Züchtern bundesweit, bis in die angrenzenden Nachbarstaaten und über den großen Teich einen Namen machen können. Das macht alle, die in geschlossener Reihe an der Spitze des Vereins wie auch als Helfer im Hintergrund wirken, besonders stolz.

Ob es wieder eine Weltausstellung in Zwönitz geben wird - wer weiß? Der dahinter stehende Aufwand muss erst einmal geschultert werden. Da sind nicht nur die gefragt, die seit Jahren ihre Erfahrung mit einbringen. Junger Nachwuchs tut Not.